

Wasser, Wein und das Wunder der Entschleunigung

UNESCO-Weltkulturerbe Canal du Midi aus dem 17. Jahrhundert ist ein technisch-ästhetisches Meisterwerk und verbindet Mittelmeer und Atlantik

Von Ariane P. Freier

Mit gewaltigem Rauschen bricht sich das Wasser durch die schweren Eisentore Bahn und flutet die Schleuse. Käpt'n Sébastien von „Le Boat“ schwitzt, er muss das Boot mit einem dicken Seil an der Kaimauer halten, während das Wasser Zentimeter um Zentimeter steigt. So lange, bis die „Elégance“ und zwei weitere Boote die letzte Wasserstufe erklommen haben und ihren Weg über Colombiers zur zauberhaften ehemaligen Poststation Le Somail vorerst schleusenlos fortsetzen können.



Maximal drei Hausboote können die Schleusen in Fonsérannes passieren, um hier 21,5 Meter Gefälle zu bewältigen. Das Spektakel zieht stets Zuschauer an – ebenso wie das Schleusenfest „Les Écluses en fête“. Ursprünglich zogen Pferde Frachter, seit 1980 schiffen hier Touristen. – Fotos: Freier

gens Minervois ein. Zwischen Rebstöcken, den typischen Chateaus pinardier der aus allen Regionen angesiedelten Winzer, und pittoresken Dörfern mit Sandsteinhäusern und Ziegeldächern lässt



Ob Pierre-Paul Riquet 1604 oder 1609 zur Welt kam, ist strittig – gefeiert werden beide Daten.

sich bei maximal acht Kilometern pro Stunde die Kunst des Genieklens und völliger Entschleunigung üben. Außer, es nähern sich Tunnel wie der 160 Meter lange Malpas oder Gegenverkehr in Kurven und Brücken, was wie die Schleusen und das Anlegen ein gewisses Maß an Manövriergeschick verlangt. „Übernimm doch mal kurz das Steuer“, sagt Co-Kapitänin Sabine und geht in Deckung.

Vor allem die niedrigen „Eselsbuckel“ haben es in sich, Brücken, die mit wenig Geld gebaut wurden. Denn das technische Genie Riquet musste das 17-Millionen-Pfund-Kanal-Projekt mit drei Millionen aus eigener Tasche finanzieren. Damit sicherte er zwar 12 000 Arbeitern 14 Jahre lang ein fixes Auskommen, sogar im Krankheitsfall, hatte aber bald selbst Engpässe.

Auf dem Fluss lässt sich gut spekulieren: Pierre-Paul Riquet muss ein bemerkenswerter, ehrgeiziger Mann gewesen sein, als er 1666 mit 57 Jahren begann, seinen Lebens Traum zu verwirklichen, jenen schiffbaren Handelsweg zwischen Mittelmeer und Atlantik, der bis ins 19. Jahrhundert auch Kommunikationskanal war, bevor er von der Eisenbahn verdrängt wurde.

Die Kanalidee ging auf die Römer zurück, war jedoch am unregelmäßigen Lauf des Flusses Aude, der Bodenerhebung an der Schwelle von Naurouze und am Geld gescheitert. Riquet fand einen Weg zur gesicherten Befüllung des Kanals durch das größte Wasserreservoir „der bekannten Welt“ in Saint-Ferréol mit Staustamm, natürlichen Zuläufen und Abflusskanal zum 20 Kilometer



Die Pont Canal de Cacor an der Ecluse de L'Orb zwischen Béziers und Fonsérannes von 1858 ist 190 Meter lang, zehn Meter hoch und soll unter Denkmalschutz gestellt werden. Die Ufer sind mit Lavastein befestigt.

entfernten Naurouze, der Scheitelle des Kanals. Damit war der Canal du Midi der erste weltweit mit einem Abschnitt dieses Umfangs auf einer Wasserscheide.

Bis heute bewältigt das „Wunder von Europa“ (Vauban) von der Hafenstadt Sète über Castelnaudary bis zur rosaroten Stadt Toulouse 194 Höhenmeter. Riquets konzeptionelle Meisterleistung mit 382 Kunstwerken, Brücken, Aquädukten und 63 Schleusen wurde 1996 von der UNESCO zum Weltkultur-

erbe erklärt. „Riquets Erben hatten zwar noch lange die Schulden ihres Vaters zu tilgen“, erzählt Jaques André später im Riquet-Museum von Saint-Ferréol, „aber sie konnten letztlich dank des vom Sonnenkönig zugesicherten Privilegs auf die Einnahmen aus dem Kanal sehr hohe Erträge erwirtschaften.“ Auch die Regionen haben der Wasserstraße einen beträchtlichen wirtschaftlichen Aufschwung zu verdanken, wie in Narbonne, Carcassonne oder Toulouse deutlich

wird. Narbonne, durch den kleinen schiffbaren Canal de la Robine an den Canal du Midi angeschlossen, erwarb sich um 1907 als Metropole der Winzerunruhen nach Weinpanschereien zweifelhaften Ruf, setzt aber heute wie die ganze Provinz Languedoc statt auf Massenproduktion auf edle Qualitätstropfen. Im Mittelalter war Narbonne zudem Heimat der „Ketzerbewegung“ der Katharer. Wahrscheinlich wollten die Katholiken mit dem Chor der unvollendeten Kathedrale St.-Just-et-St.-Pasteur ein Zeichen setzen: Mit 41 Metern gehört er zu den höchsten Südfrankreichs. Die Stadt ist aber auch für feine Wolltücher, ihre mit Häusern bebaute Kanalbrücke und den Erzbischofspalast bekannt.

Carcassonne: 52 imposante Türme

Das ehemalige Textilzentrum Carcassonne, Präfektur des Départements Aude und Partnerstadt Eggenfeldens, besticht durch die mittelalterliche Cité, eine der besterhaltenen Festungsstädte Europas. Sie war ebenfalls Hort der Katharerbewegung und ist wie der durchfließende Canal du Midi UNESCO-Weltkulturerbe. Hinter 52 Türmen und einer drei Kilometer langen Stadtmauer brodeln das Leben. Auch die Innenstadt, La Bastide, zwischen dem Hafen des Canal du Midi und der Cité, ist ein lohnswerter Treff für einen Kulturgang oder Einkaufsumbummel.

Einen Abstecher lohnt schließlich das eine Autostunde entfernte ehemalige Zentrum der Reformation: Revel im Département Haute-Garonne. Revel steht für den Pastelhandel mit Färberwaid, einer Pflanze, aus der die typisch taubenblaue Naturfarbe gewonnen wird, sowie für eine grandiose Möbel- und Kunstschreinerzene, die auf historische Vorbilder spezialisiert ist. Zudem punktet die kleine Stadt mit Frankreichs größter zentraler Markthalle samt hohem Bellfried. Ihr gegenüber befindet sich das einstige Stadtdomizil eines guten Bekannten, außen bescheiden, innen prächtig, aber leider in Privatbesitz: Pierre-Paul Riquet.

PNP-Redakteurin Ariane P. Freier war auf Einladung der Fremdenverkehrsämter Midi-Pyrénées und Languedoc-Roussillon anlässlich des 400. Geburtstags von Pierre-Paul Riquet entlang des Canal du Midi unterwegs. Toulouse widmet sie eine eigene Geschichte.

Weitere Bilder unter www.pnp.de/diashow

Gut 45 Minuten dauert das Spektakel an den „9 écluses de Fonsérannes“ bei Béziers, von denen heute noch sieben in Betrieb sind. „Diese Schleusentreppe ist für Hausbootfahrer, die vor allem aus Frankreich, Deutschland, England und Australien kommen, einer der Höhepunkte“, sagt Sébastien über den 241 Kilometer langen, Platanen-gesäumten Canal du Midi in Südfrankreich.

Dessen Schöpfer war Pierre-Paul Riquet, ein reicher Steuerbeamter aus Béziers, der Weinhauptstadt der Region Languedoc-Roussillon. Die Stadt ist eines der okzitanischen Kleinode entlang des Kanals, sehenswert vor allem wegen der mächtigen gotischen Kathedrale St. Nazaire und umgeben vom saftig-grünen Orb-Tal.

Doch ausgerechnet die letzten drei heimatischen Kilometer seiner zwei Meter tiefen Wasserstraße konnte Riquet, dessen 400. Geburtstag heuer gefeiert wird, nur auf dem Reißbrett erleben. Er starb – zwar zum Baron geadelt, aber erschöpft, verbittert und bankrott – 1680, ein halbes Jahr, bevor das faszinierende Werk erstmals geflutet wurde. Seitdem ist es in Betrieb.

Manöver durch Tunnel, Brücken und Schleusen

Während das Boot mit Entenfamilien und schwimmenden Hunden im Schlepptau in Zeitlupe unter den schattigen Platanen entlanggleitet, deren Wurzelwerk die Ufer befestigt und die die ursprünglichen (Fall)Obstbäume abgelöst haben, lullen uns Zikaden- gesang, Vogelgezwitscher und der Duft des köstlichen Roséweins Ar-

INFOS RUND UM DEN CANAL DU MIDI

- ◆ **Anreise:** Mit Air France von München nach Montpellier ab 199 Euro (www.airfrance.de), Transfer Béziers (www.beziers-tourisme.fr).
- ◆ **Hausboote:** Platzhirsch ist mit 1000 Schiffen „Le Boat“ (www.leboat.com). Alternativ: die familiengeführte kleine Flotte von Rive de France (www.rivedefrance.com).
- ◆ **Hotels:** Charmant-gehobene Hôtellerie de l'Abbaye-École samt Schulmuseum in Sorèze/Département Tarn (www.hotelfp-soreze.com). Beliebt: Chambres d'hôtes wie das „Maison des Escaliers“ in Le Somail (www.patiasse.com).

- ◆ **Lokale:** Romantisch am Kanal liegt das urige „La Raffinerie“ in Béziers mit Spitzen-Roséweinen (www.laraffinerie.com). In Revel serviert die Cuisinerie Gourmande von Bernard Aymes im „Hôtel Restaurant du Midi“ famose Entengerichte (www.hotelrestaurantmididi.com). Geheimtipp Sorèze: Köstliches und Kunst im „Le Tourneval“ bei Mme David (☎ 0033/(0)563/741110). Kleine Oase in Carcassonne: „Le Comptoir Nature“ (comptoirnature.free.fr).
- ◆ **Reisezeit:** Mai, Juni, September; Juli/August zu heiß; Oktober zu unberechenbar.

- ◆ **Tipps:** In Saint-Ferréol bei Revel wird in Haus und Park des Kanal-Chef-Ingenieurs Louis Nicolas de Clerville Riquets Leben multimedial präsentiert (www.museecanal-dumidi.fr). Narbonne: „Horum romain“ (unterirdische gallorömische Warenlager).
- ◆ **Auskünfte:** Französisches Fremdenverkehrsamt Atout France, Postfach 100128, 60001 Frankfurt/Main, ☎ 09001/570025, Internet: www.franceguide.com.
- ◆ **Internet:** www.tourismus-midi-pyrenees.de; www.sunfrance.com; www.tourismetarn.com; www.tourisme31.com.

Direkt an Strand und Meer

Kellenhäuser - das kinderfreundliche, waldrreiche und preiswerte Familienbad im Ostseeferienland Lübecker Bucht.
Apartments & Ferienhäuser
5 Tage für 4 Personen ab € 199,-
für 2 Personen ab € 159,-
Günstige Nebensaisonpreise und Schnäppchen. Katalog und gute persönliche Beratung gratis. Tel. täglich von 8 - 18 Uhr: (04364) 1041. Onlinekatalog mit aktuellem Belegungsplan: www.seebad-kellenhusen.de

COMERSEE.de Seeparadies
ausgew. Villen, Landhs. & Fewo's in herrl. Lage
z. T. Pool/Bikes, 081 78/9978787

ALL INCLUSIVE URLAUB IM SPORT- UND WELLNESSHOTEL TAUERNHOF

Machen Sie Urlaub in der herrlichen Bergwelt im Salzburger Land! Unser 4-Sterne-Hotel bietet Ihnen jeglichen Komfort wie:
Golfübungsplatz, Fitnessraum, Kneippanlage, Tennisplatz, Beachvolleyball, großes Kinderabenteurland mit Kindergärtnerinnenbetreuung, usw. Schwimmbad mit Gegenstromanlage, 3 verschiedene Saunas, Erlebnisduschen, Solarium. Das alles inklusive HP oder Buffet und sämtliche Getränke (ausgenommen Schnäpse) zum Preis von Euro 58,- pro Person. Kinder bis 6 Jahre frei, bis 12 Jahre 50% Ermäßigung. Sie fahren mit den Kleinarter Bergbahnen gratis!!!
Gerne informieren wir Sie: Hotel Tauernhof, Fam. Hutter, Jägerseest. 5, A-5603 Kleinarl, Tel. 0043-64 18 / 247, Fax. .../472
E-mail: hutter@kleinarl-hotel.info - www.kleinarl-hotel.info

Sommer-Special: 7 Übernachtungen zum Preis von 6!

7 = 6 Special
7 Nächte inkl.
Halbpension
27.06.-12.09.09
ab € 480,-
pro Person

FALKENSTEINER
Hotel Therapia****
Tel. +43/1/605 40 20
therapia@falkensteiner.com
www.therapia.falkensteiner.com

Sonnige Aussichten für alle, die Meer wollen!

Kreta Amoudara
Apollonia Beach Resort & Spa ****
Doppelzimmer, Halbpension bei Abflug am 24.07.
1 Woche ab München pro Person ab € 499

Mallorca Playa de Palma
Hotel Obelisco ****
Doppelzimmer, Halbpension bei Abflug am 24.07.
1 Woche ab München pro Person ab € 529

Costa de la Luz Isla Canela
Hotel Riu Atlantico ****
Doppelzimmer, Halbpension bei Abflug am 26.07.
1 Woche ab München pro Person ab € 599

Rhodos Faliraki
Hotel Pegasos ****
Doppelzimmer, Halbpension bei Abflug am 30.07.
1 Woche ab München pro Person ab € 599

Begrenzte Angebote. Preise inklusive Treibstoffzuschlag, Gebühren und TUI Geld-zurück-Garantie. Zug zum Flug inklusive. Noch mehr Angebote in allen Reisebüros mit dem TUI Zeichen, TUI ReiseCentern, FIRST REISEBÜROS und Hapag-Lloyd Reisebüros oder unter www.tui.com

Sie haben es sich verdient.

Einreiseerlaubnis ist kostenlos

USA-Touristen müssen sich vor Betrügern in Acht nehmen

Touristen und Geschäftsleute auf dem Weg in die USA müssen seit Januar eine Reise genehmigung vorlegen, bevor sie das Flugzeug betreten. Das neue Internet-Verfahren ESTA ist Pflicht für alle Personengruppen, die ohne Visum in die USA reisen dürfen. Eigentlich ist das Verfahren einfach: Im Internet findet der Reisende das Formular, in das Name, Geburtstag, Staatsbürgerschaft und Passdaten einzutragen sind – Angaben, die bisher auf der grü-

nen Einreisekarte gemacht wurden. Das Formular kann daheim in Ruhe am Computer ausgefüllt werden. Es wird elektronisch an das Ministerium für Heimatschutz geschickt. Allerdings haben auch Betrüger das neue Verfahren für sich entdeckt: Wer das Formular über eine Suchmaschine finden möchte, wird oft auf falsche Seiten gelockt. Dort werden zum Beispiel Kreditkartennummern abgefragt oder Kosten für eine Re-

gistrierung berechnet. Dabei ist die Einreiseerlaubnis „definitiv noch kostenlos“, wie Claudia Sterr von ReiseWelt Sterr in Vilshofen bestätigt. Reisebüros sind beim Ausfüllen des Antrags behilflich, können dies aber nicht komplett übernehmen. Wer eine ESTA-Genehmigung benötigt, geht auf die offizielle Internetseite <https://esta.cbp.dhs.gov>. Infos auch im PNP-Reiseportal www.pnp-reise.de unter „Service“ und „Flugreisen“. – kap